

5. Berufsbildungskonferenz der Eurochambres in Wien

Utl.: Farnleitner: Förderung des Humankapitals als
wichtigster Faktor in Europa =

Wien (PWK) - "Die Wirtschaftspolitik der nächsten Jahre in den Euroländern wird sich unter völlig neuen Bedingungen angesichts niedriger Inflationsraten und einem niedrigen Zinsniveau gestalten müssen", erklärte heute Wirtschaftsminister Hannes Farnleitner anlässlich der Eröffnung der 5. Berufsbildungskonferenz der Eurochambres in der Wirtschaftskammer Österreich. "Die Effektivität der nationalen Volkswirtschaften wird von Kriterien wie der Förderung des Humankapitals, der Innovationskraft eines Landes und der Förderung des Unternehmertums abhängen", so Farnleitner. ****

Das hohe Niveau handwerklicher Fähigkeiten wird zu einem der wichtigsten Bestimmungsfaktoren der Standortqualität eines Landes. "Hier hat Österreich den größten Vorteil aufgrund des hohen Standards in der beruflichen Aus- und Weiterbildung", betonte der Wirtschaftsminister. Als weiteres Kriterium und Motor für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung nennt Farnleitner die Innovationskraft und Neuerungsfähigkeit eines Landes. "Da Arbeitsplätze nur durch mehr Arbeitgeber geschaffen werden können, wird die Förderung des Unternehmertums und hier vor allem die Förderung der Klein- und Mittelbetriebe der Garant für die Beschäftigung in Europa sein", so Farnleitner. "Alle diese Kriterien sind nur unter der Voraussetzung effizienter und leistungsfähiger Regierungen zu erfüllen, aber hier ist Europa eine Zone der Stabilität."

Neue Lehrberufe (Österreich hat 20 neue Lehrberufe geschaffen und 40 überarbeitet), Ausbildungsanreize für die Betriebe durch Fördersysteme, die Chance für Aufstiegsmöglichkeiten von Lehrabsolventen und vor allem die Einführung eines Bonus-Malussystems in der Arbeitslosenversicherung für die Weiterbildung sieht Farnleitner als zukünftige Lösungen für die Beschäftigungssituation. "Es gilt, die Jugendarbeitslosigkeit in Europa zu vermeiden", appelliert Farnleitner die europäischen bildungspolitischen Experten der Eurochambres zur Zusammenarbeit.

(Schluß) pt

Rückfragehinweis: Dr. Georg Piskaty

BW-Abteilung
Tel.: 50105/4072

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS*****

OTS0155 1998-09-10/12:48

101248 Sep 98

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19980910_OTS0155